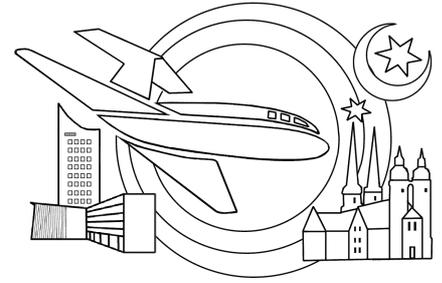


Presse-Information

11/2009 – 31. Oktober 2009



Koalition der Ewiggestrigen plant unbegrenzten Nachtfluglärm

Am 24. Oktober beschloss die neue schwarz-gelbe Regierungskoalition in Berlin den Koalitionsvertrag. Darin heißt es: *„Neben einer Kapazitätsentwicklung der Flughäfen werden wir insbesondere international wettbewerbsfähige Betriebszeiten sicherstellen. Die dazu erforderliche Präzisierung im Luftverkehrsgesetz soll eine gleichberechtigte und konsequente Nachhaltigkeitsabwägung von wirtschaftlichen, betrieblichen und dem Lärmschutz geschuldeten Erfordernissen auch bei Nachtflügen sicherstellen.“* Diese auf den ersten Blick sinnvolle und gerechte Formulierung dient jedoch tatsächlich nur einem Zweck: der Beseitigung der wenigen letzten Schutzregelungen, die die Bevölkerung bisher bundesweit vor gesundheitsschädlichem Flugbetrieb in den Nächten bewahren sollte. Die Bundesregierung macht sich damit einseitig zum Erfüllungsgehilfen der Luftfahrtlobby. Die letzten Reste volkswirtschaftlicher und ökologischer Vernunft fallen somit dem ungehemmten Profitstreben zum Opfer.

„International wettbewerbsfähige Betriebszeiten“ bedeutet im Klartext, dass die an fast allen deutschen Flughäfen geltenden Nachtflugverbote völlig aufgehoben werden sollen. Dazu soll die im Luftverkehrsgesetz gegebene Normensetzung: *„Auf die Nachtruhe der Bevölkerung ist in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen“* gestrichen werden. Der Nachtflugbetrieb wird sich auf vielen deutschen Flughäfen vervielfachen. Die Luftfahrtbranche steht schon in den Startlöchern, ist doch dann der Einsatz der teuren Flugtechnik rund um die Uhr möglich. Fluggesellschaften können enorme Zusatzprofite erwirtschaften. Über kurz oder lang wird sich in Deutschland ein dichtes nächtliches Netz zusätzlicher Flugverbindungen entwickeln. Dadurch wird wiederum Druck auf die Beseitigung der letzten verbliebenen Nachtflugverbote ausgeübt.

Die bereits jetzt vielerorts unzumutbare nächtliche Fluglärmbelastung wird sich auf ein dann gänzlich unerträgliches Maß steigern. Längst ist statistisch erwiesen, dass ca. 20 Prozent der von Nachtfluglärm betroffenen Bevölkerung mittelfristig an Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Herzinfarkten, an Depressionen und Krebs erkranken. Das ebenfalls von der Luftfahrtlobby diktierte neue Fluglärmgesetz schützt uns nicht.

Der weitere Flughafen ausbau in Deutschland dient der Sicherstellung eines von der „Initiative Luftverkehr“ erhofften, allerdings höchst unrealistischen Wachstums des Flugverkehrs von 5 bis 6 Prozent pro Jahr. So werden in den nächsten Jahren weitere Hunderte Millionen Steuergelder als teure Subventionen für volkswirtschaftlich unsinnige Investitionen ausgegeben werden. Flugverkehr bleibt auch weiterhin von den für alle anderen Verkehrsträger vorgeschriebenen Energiesteuern befreit. Die einseitige Benachteiligung ökologisch sinnvoller Verkehrsarten, wie z.B. der Bahn, wird noch weiter verstärkt.

Die Vorhaben der Koalition auf dem Gebiet des Flugverkehrs torpedieren alle Bestrebungen, den Flugverkehr einzudämmen, um Ressourcen zu schonen und eine Klimakatastrophe zu verhindern. Die Lippenbekenntnisse von Frau Merkel zum Klimaschutz können daran nichts ändern.

In Leipzig als Testfeld für eine unbeschränkte Nachtflugerlaubnis ist die Gesundheitsbelastung durch Nachtfluglärm schon jetzt unerträglich hoch. Nachtfluglärm gehört für die meisten Bewohner um den Militär- und Frachtflughafen Leipzig/Halle schon heute zum bitteren Alltag. Aber auch für den Flughafen Leipzig/Halle bedeutet das Vorhaben der Koalition, dass der Nachtflugverkehr weiter zunehmen wird, weil es hier zukünftig nicht nur Bedarf an internationalen Frachtflügen geben wird. Durch die nächtliche Verfügbarkeit aller deutscher Flughäfen wird sich zusätzlich der innerdeutsche Nachtflugverkehr rasant entwickeln. Ob sich dann das vor dem Bundesverwaltungsgericht erstrittene begrenzte Nachtflugverbot für zivile Passagierflüge noch halten lässt, ist fraglich.

Wir fordern daher:

- die sofortige Besteuerung von Kerosin mindestens für alle Flüge im EU-Gebiet
- ein sofortiges Moratorium des Ausbaus von Verkehrsflughäfen in Deutschland und den Einsatz der dafür vorgesehenen Mittel für die Modernisierung der Schieneninfrastruktur
- die Entwicklung eines Konzeptes zur Verlagerung von Flugverkehr auf die Schiene, insbesondere im nationalen und im nahen europäischen Personen- und Warentransport
- die Übernahme der Empfehlungen der WHO für den nächtlichen Schutz vor Fluglärm (Mittelungspegel max. 30 dB(A), Spitzenpegel max. 45 dB(A)) in deutsches Recht

Die IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. wird sich jetzt erst recht für gemeinsame Aktionen der Fluglärm Betroffenen an allen Flughafenstandorten einsetzen. Nur die Einheit aller Fluglärmgeschädigten eröffnet uns eine Chance, die katastrophalen Pläne der schwarz-gelben Koalition zu verhindern!

IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
www.Nachtflugverbot-Leipzig.de

Vorstand: Michael Teske
Nachtflugverbot-Halle@online.de
Georg-Schumann-Straße 339, 04159 Leipzig

Georg-Schumann-Straße 339, 04159 Leipzig
Tel. 0345 / 7820591
Fax 0345 / 7820592